

Nachruf

Robert Groß

Geb. 15. Oktober 1922 · Gest. 20. August 1998

Mit tiefer Erschütterung beklagt der Oberhessische Geschichtsverein Gießen den plötzlichen Tod seines Schatzmeisters Robert Groß. Der Verstorbene entstammte der deutschen Bevölkerung Rumäniens und wurde in Radeln (Siebenbürgen) geboren. Im Juni 1943 wurde er deutscher Soldat, erlitt 1944 eine schwere Verwundung und kam nach fast zweijähriger Gefangenschaft im September 1947 im Zuge der Familienzusammenführung nach Gießen. Seine berufliche Tätigkeit als Kaufmann führte ihn zunächst bis zum Jahre 1960 nach Kassel. Dort heiratete er 1954. Dann kehrte er nach Gießen zurück und übte seinen Beruf bis zum Ruhestand im Jahre 1982 aus.

Als im April 1984 der langjährige Rechner des Vereins, der im vergangenen Jahr im hohen Alter von 92 Jahren verstorbene Otto Stumpf seine Vereinsarbeit beendete, gelang es dem Unterzeichneten auf Empfehlung eines Freundes Robert Groß für dieses verantwortungsvolle Amt zu gewinnen.

Seine Wahl in den Vorstand war ein Glücksgriff für den Verein, denn die damals rasant wachsende Mitgliederzahl erforderte nicht nur eine ordnende Hand, sondern auch die Fähigkeit, sich auf neue Methoden der Rechnungsführung einzustellen. Die Vereinigung dieser Fähigkeiten mit seinem stets freundlichen Umgang mit Menschen machten ihn schon bald zu einem unverzichtbaren Sachwalter der ihm übertragenen Aufgaben. Seine vorurteilsfreie Hilfsbereitschaft machte ihn ebenso sympathisch wie seine Bescheidenheit, die nie gekünstelt sondern immer natürlich wirkte.

Für seine Familie – er hinterläßt seine Frau, eine Tochter und zwei Söhne, sowie fünf Enkelkinder – war er der Mittelpunkt, ein ruhender Pol, der zugegriffen wurde, wo er gebraucht wurde, aber auch ungebeten immer hilfreich zur Stelle war. Das zeigte sich besonders in der Zeit, als er den Haushalt führte, weil seine Frau noch nach seinem Ruhestand in leitender Position berufstätig war.

Obwohl er seine Siebenbürger Herkunft nie verleugnete und bis zuletzt enge Verbindung mit den dort verbliebenen Deutschen hielt, hat er doch eine stetig wachsende Liebe zu seiner neuen Heimat in Hessen entwickelt. Auf vielen Bildern und in zahlreichen Filmen hat er seine Erlebnisse und Eindrücke von Exkursionsfahrten festgehalten und wurde dadurch aufgeschlossen für die geschichtlichen und landeskundlichen Besonderheiten des Hessenlandes. So war er nicht nur ein gewissenhafter und sachkundiger Schatzmeister, sondern auch ein interessiertes und engagiertes Mitglied des Vereins, dessen Veranstaltungen er regelmäßig besuchte.



Mit seinen Angehörigen trauert der Vorstand um seinen Schatzmeister Robert Groß, der sich um den Oberhessischen Geschichtsvereins Gießen verdient gemacht hat. Der Unterzeichnete verliert in ihm einen treuen Freund.

Erwin Knauß

Bei der Trauerfeier sprach der 2. Vorsitzende des Oberhessischen Geschichtsvereins Dr. Martin einfühlsame Worte des Abschieds.